

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =  
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della  
Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 114 (1933)

**Vereinsnachrichten:** Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für  
das Jahr 1932

**Autor:** La Nicca

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Deux zoologistes très qualifiés accepteraient un appel comme collaborateurs pour les petits mammifères et leurs parasites. Sous réserve de leur nomination par la Commission scientifique, nous pourrions compter sur leur collaboration dès 1933.

Un rapport spécial sera présenté sur la question de l'étude systématique des mammifères du P. N., de leurs migrations, de leur biologie et de leur pathologie, et le programme pour 1933 dépend des décisions qui seront prises à la suite de ce rapport, en entente entre la C. S. P. N., de la C. P. N. et du N. S. B.

Le vice-président: Prof. Dr. *Handschin*.  
Le secrétaire: Prof. Dr. *H. Spinner*.

**16. Bericht  
der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi  
für das Jahr 1932**

Dieser Bericht wird ziemlich kurz sein können. Im Frühjahr 1932 ist endlich die erste Lieferung der „Flora von Graubünden“ von J. Braun-Blanquet und E. Rübel als Heft der Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel in Zürich erschienen, in der Stärke von 382 Seiten. Es ist zu hoffen, dass nun die weiteren 3 Lieferungen in einem etwas rascheren Tempo folgen werden. Durch die grosse Subvention der Stiftung ist das Werk den Mitgliedern der S.N.G. und der Zweiggesellschaften zum Preise von Fr. 30 (statt Fr. 90 Buchhändlerpreis) für alle 4 Lieferungen zugänglich gemacht worden. Herr Dr. Paul Steinmann hat die ersten Ergebnisse seiner Vitalfärbungsarbeiten unter dem Titel: „Ueber zellspezifische Vitalfärbung als Mittel zur Analyse komplexer Gewebe“ in der Revue Suisse de Zoologie veröffentlicht.

Von den für 1932/33 zur Verfügung stehenden Zinsen der Stiftung waren durch frühere Subventions-Zusicherungen Fr. 4000 gebunden. Merkwürdigerweise ist bis zum Anmeldetermin des 14. November 1932 ein einziges kleines Gesuch von Herrn Dr. J. Braun-Blanquet eingelangt, um eine Nachsubvention von Fr. 500 für Vorbereitungsarbeiten an der „Flora von Graubünden“. So bleiben für eventuell während des Jahres 1933 noch eintreffende dringende Gesuche Fr. 1500 in Reserve. Wird dieser Betrag nicht beansprucht, so wird er für die Drucklegung der „Flora von Graubünden“ gutgeschrieben, wodurch die Ansprüche dieses bedeutenden Werkes wohl voll gedeckt sein dürften und so in den nächsten Jahren für andere Bedürfnisse grössere Summen frei werden. Für diesmal können wir wohl von der Aufstellung einer Betriebsbilanz absehen und Interessenten auf die vom Quästor der Gesellschaft veröffentlichte Abrechnung über die Stiftung verweisen.

*Bern*, den 27. Januar 1933.

Der Präsident: *R. La Nicca*.